

Wir, das sind heute Isabel und Christian, begrüßen Euch zum Kindergottesdienst. 😊

Bald beginnt ja wieder die Grillsaison und da gibt es wieder leckeres Fleisch und Würstchen vom Grill. Und natürlich darf der Senf dazu nicht fehlen.

Aber wie kommt der Senf eigentlich in seine Tube oder Glas?

Er wird aus den Samenkörnern des Weißen, Braunen und des Schwarzen Senfs hergestellt, d.h. gemahlen und mit einigen anderen Zutaten, wie z.B. Essig und Gewürzen vermischt.

Damit man aber die Senfkörner ernten kann, muss erstmal eine Senfpflanze wachsen. Also ist das Senfkorn auch gleichzeitig das Samenkorn der Senfpflanze, die z.B. in Palästina als Wild- und als Gartenpflanze vorkommt. Das Korn des schwarzen Senfs hat nur einen Durchmesser von etwa 0,95-1,6 mm, ist also ganz winzig. Aber aus diesem Samenkorn wächst eine große Senfstaude, die von 1,50 m bis zu 3,00m in die Höhe wachsen kann. Sie hat außerdem einen starken Hauptstängel, der sich nach oben hin verzweigt und gelbe Blüten trägt.

Also aus winzig Klein wird riesig Groß!!

Senfkörner hatten im Leben der Menschen verschiedene Zwecke: Sie fanden Anwendung in der Medizin, aber auch beim Einlegen von Gemüse, als Gewürz und zur Herstellung von Senfsamenöl. Die Blätter der Staude wurden auch als Gemüse verzehrt.



Schwarzes Senfkorn / Senfstaude



Auch in der Bibel lesen wir etwas über das Senfkorn. Die Bibelstelle ist ebenfalls klein, hat aber für uns eine große Bedeutung.

Dort steht nämlich im Buch von Lukas bei den Versen 18 und 19 folgendes:

„Jesus spricht zu seinen Freunden: ‚Da, wo Menschen mit Gott befreundet sind, ist es so wie bei einem Senfkorn, das ein Mann nahm und in seinen Garten säte; es wuchs daraus ein großer Baum, in dem sogar die Vögel wohnen und ihre Nester bauen konnten!‘“

Wie du oben auf dem Foto sehen kannst, ist es nur ein winzig kleines Samenkorn, aus dem ein großer Baum entstanden ist. Dieser Vorgang war für die Menschen in der Bibel Bestandteil des alltäglichen Lebens. Denn die Früchte der Samenkörner waren ihre Nahrung. Weil die Menschen sich mit dem Anbau von Senf auskannten, hat Jesus dieses Wissen genutzt, um den Menschen von Gott zu erzählen. Er hat oft in Bildern gesprochen. Die Geschichte vom Samenkorn hat Jesus seinen Jüngern, also engsten Freunden, erzählt, als sie auf dem Weg nach Jerusalem waren. Damit wollte er ihnen erklären, wie Gott ist.

In der Geschichte pflanzt also ein Mann ein kleines Samenkorn in die Erde, und aus diesem kleinen Samenkorn wächst dann ein riesengroßer Baum. Ist das nicht Wahnsinn, dass aus so einem kleinen Ding etwas so Großes wird?

Schaut euch noch einmal dieses kleine Samenkorn oben auf dem Foto an und dazu im Vergleich diese große Pflanze darunter!

Das Samenkorn ist wie die Freundschaft zwischen Dir und Jesus: Jesus möchte mit Dir persönlich befreundet sein und genau, wie ein Samenkorn wächst, möchte Jesus, dass die Freundschaft zwischen ihm und Dir wächst.

Damit dieses Samenkorn wächst, genau wie bei einer Pflanze, muss man es gießen. Zum Beispiel sind die Freundschaften zu euren Freunden ja auch nicht gleich von Anfang an sehr eng, das muss alles wachsen. Je näher man sich kennt, desto mehr vertraut man sich und wird zu besseren Freunden. Um sich kennen zu lernen, muss man Zeit miteinander verbringen und die Freundschaft „gießen“. Dann wächst aus einem kleinen Samenkorn von Freundschaft eine starke Pflanze. Jesus möchte auch so eine Freundschaft mit dir!



Zum Schluss möchten wir mit Dir noch beten:

Lieber Herr Jesus, hab Dank, dass du ein Samenkorn in unser Herz gepflanzt hast und es wachsen lassen möchtest. Hab Dank für die Freundschaft, die wir mit dir haben können und lass diese Freundschaft jeden Tag ein Stückchen mehr werden! AMEN

Nachdem ihr gerade die Geschichte des Senfkorns gehört habt, dürft ihr jetzt praktisch werden und euch im Gärtnern probieren. Was ihr dafür braucht?



- einen kleinen Teller
 - ein bisschen Küchenpapier
 - Wasser
 - Kressesamen
- (statt Teller und Küchenpapier könnt ihr auch einen leeren Eierkarton, Joghurtbecher oder eine Dose mit etwas Blumenerde nehmen und diese bunt gestalten 😊)

Schritt 1:

Falte das Küchenpapier und lege es auf den Teller. Feuchte es danach etwas an. Achtung (!) – es darf ruhig nass sein, aber nicht klatschnass. 😊



Schritt 2:

Wenn du das Papier durchgefuchtet hast, öffne das Tütchen mit Kressesamen und streue ihn ruhig großzügig auf das feuchte Papier.



Schritt 3:

Jetzt heißt es abwarten, das Papier schön feucht halten (das ist sehr wichtig!!! – am besten gießt ihr eure Kresse morgens und abends ein wenig) und die Kresse an einen warmen Ort stellen. Nach 3-5 Tagen sollten es ihr was sehen.





TAG 2 – es ist gut zu sehen, dass der Samen aufplatzt und erstes Grün zu sehen ist

TAG 3 – die Kresse wächst...

GANZ WICHTIG !!! – weiterhin schön feucht halten, denn sonst sieht eure Kresse nachher leider eher so aus und das möchten wir ja nicht 😊



So soll es aussehen... 😊

Wir wünschen euch viel Spaß beim Kressezüchten und wenn sie euch groß genug und schön grün ist, dann könnt ihr sie einfach abschneiden und in einen Salat, aufs Brot oder ins Essen tun. Sie wächst dann nach und kann nach ein paar weiteren Tagen wieder geerntet werden... 😊